

Wer soll mi(e)tentscheiden?

Podiumsdiskussion von Mieter helfen Mietern und Mietentscheid Frankfurt

Frankfurts Wohnraumangel und die mietpreisbedingte Verdrängung sind in aller Munde. Das Bündnis Mietentscheid Frankfurt will zusammen mit 25.000 Unterstützern einen Bürger-Entscheid durchsetzen, um städtischen Wohnraum für die mittleren und unteren Einkommen verfügbar und bezahlbar zu machen. Was sagt die Politik dazu?

Diskussion mit:

Beatrix Baumann, Sprecherin der Frankfurter Grünen

Dr. Albrecht Kochsiek, Wohnungspolitischer Sprecher der CDU-Römerfraktion

Alexis Passadakis, Attac Frankfurt/ Mietentscheid Frankfurt

Sieghard Pawlik, Wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Römerfraktion

Conny Petzold Mieter helfen Mietern Frankfurt e.V. / Mietentscheid Frankfurt

Moderation: Claus-Jürgen Göpfert, Frankfurter Rundschau.

**Dienstag, 27. August, 19 bis 21 Uhr,
Haus am Dom, Domplatz 3**

Antikriegstag 2019 in Frankfurt

Abrüsten statt Aufrüsten – Zukunft statt Zerstörung

Wir gehen in Frankfurt auf die Straße: zum achtzigsten Jahrestag des Beginns des zweiten Weltkrieges, der am 1. September 1939 mit dem Überfall auf Polen begann.

Wir schaffen Öffentlichkeit: um die militärische Aufrüstung zu stoppen, um Platz für Menschlichkeit und Vernunft einzufordern. Mit Kundgebungen am Opferdenkmal in der Gallusanlage, an der Konstablerwache und vor den Büros der Parteien der Großen Koalition: diese tragen die Mitverantwortung für die aktuellen Waffenexporte und Rüstungsausgaben!

Wir wollen Frieden durch Abrüstung, die Beendigung der Naturzerstörung und die Durchsetzung der Menschenrechte in Deutschland, Europa und weltweit! Jede Form von Rassismus und Ausgrenzung lehnen wir ab. Gegen die anwachsende Atomkriegsgefahr fordern wir ein Atomwaffenverbot.

Die menschenverachtende Abschottung Europas gegen Kriegsflüchtlinge muss ebenso beendet werden, wie der Export von Waffen und anderen Rüstungsgütern in Krisenregionen oder an Staaten, die Menschenrechte verletzen oder Krieg führen. Unser Nein zu diesen Rüstungsexporten und zu völkerrechtswidrigen Auslandseinsätzen der Bundeswehr verstehen wir als Schritte zur friedlichen Konfliktlösung.

Das von den NATO-Staaten beschlossene Zwei-Prozent-Ziel würde für Deutschland fast eine Verdoppelung des Verteidigungshaushaltes bedeuten! Entsprechende

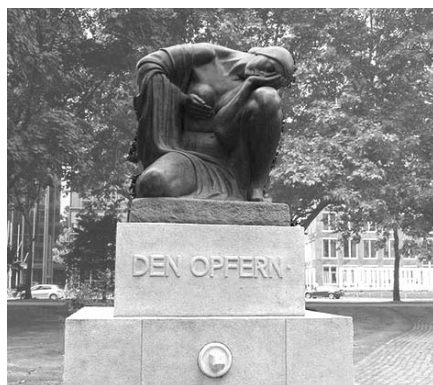
Planungen der Bundesregierung sind unverantwortlich! Diese Gelder fehlen im zivilen Bereich u.a. bei sozialökologischem Umbau, Schulen und Kitas, Krankenhäusern, sozialem Wohnungsbau, öffentlichem Nahverkehr und Alterssicherung, aber auch bei der Schaffung von zivilen Perspektiven in Konfliktregionen.

Abrüstung statt Aufrüstung ist das Gebot der Stunde. Militär löst keine Probleme: Schluss damit! Eine menschenwürdige Politik muss her!

Initiatoren: Friedens- und Zukunftswerkstatt, DGB Frankfurt und DFG-VK.

**Demonstration und Kundgebungen
Sonntag, 1. September**

Auftakt: 14 Uhr, Opferdenkmal in der Gallusanlage, nahe Willy-Brandt-Platz



Im Anschluss: Friedensgottesdienst
Leiden - Bombe - Mensch
16 Uhr, Dom St. Bartholomäus

TERMINE

bis 27. September

Film: Congo Calling

Von Stephan Hilpert (D 2019, 90 Min.).

Dokumentation über drei Europäer, die sich seit vielen Jahren im Kongo engagieren, aber sich nun damit auseinandersetzen müssen, dass es in der Entwicklungshilfe neben Erfolgen auch viele Rückschläge zu verkraften gilt.

18 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6

24. August Samstag

#unteilbar: Gemeinsam mit dem Bus zur Demonstration in Dresden

Motto: Für eine offene und freie Gesellschaft – Solidarität statt Ausgrenzung.

6 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

Vom ‚Flüchtling‘ zum Nachbarn

11-17 Uhr: Internationale Tagung || 18-21

Uhr: Podiumsdiskussion || Thema: Was Europas Kommunen für Geflüchtete und Migrant*innen tun können: sicher, sozial, solidarisch. VA: Die Linke. im Römer und Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen.

11 Uhr, Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9

Stadtwandeln in Bockenheim

Stadtwandeln führt Dich zu spannenden

Projekten, in denen sich städtisches Leben neu erfindet. Anmeldung: anmeldung@stadtwandeln.de.

Veranstalter: Transition Town Frankfurt
11 Uhr, Besuchereingang BiK-F, Georg-Voigt-Str.14-16

Wohnungspolitik im Wandel

Rundgang im Gallus mit „Eine Stadt für alle – Wem gehört die ABG?“. Der Spaziergang will aufzeigen, wie Gentrifizierung verläuft und anhand des Vergleichs der heutigen Baumaßnahmen und der Wohnungspolitik der 1920er Jahre veranschaulichen, worin der Einflussspielraum besteht. Veranstalter: Historisches Museum Frankfurt . Anmeldung: johanna.betz@stud.uni-frankfurt.de.

Treff: 14 Uhr, Urbaner Garten Mitte der Scheidheiner Str. (zw. Idsteiner und Wörsdorfer Str.)

TERMINE

24. August Samstag

Frauen*.Macht.Kultur

Frauen*-Kultur-Initiativen aus Frankfurt präsentieren sich. Ihre kulturelle Vielfalt zeigen sie anhand von Literatur-, Theater-, Film- und Musikbeiträgen. Mit dabei sind unter anderem das Frauen Musik Büro, infra e.V., Internationales Frauen-Theater-Festival, Kinothek Asta Nielsen, Kunstkollektiv „Feministische Zusammenkunft“ (feZ) und einige mehr.

Veranstalter: VHS Frankfurt und Frauenreferat der Stadt Frankfurt
17-21:30 Uhr, VHS, Sonnemannstr. 13

25.8. / 1.9. / 8.9. Sonntag

Ostend. Blick in ein jüdisches Viertel

Führung durch die Ausstellung im Hochbunker, am Ort der ehemaligen Synagoge der Israelitischen Religionsgesellschaft. Die Schau erinnert an das jüdische Alltagsleben im Frankfurter Ostend und dessen Vernichtung im Nationalsozialismus.

Veranstalter: Jüdisches Museum Frankfurt.
Eintritt + Führung: 6 €
11:30 Uhr, Hochbunker, Friedberger Anlage 5-6

25. August Sonntag

Alt-Rödelheim, seine Parks und die frühere jüdische Gemeinde

Rundgang mit Hans-Joachim Prenzel. Rödelheim hatte mit dem Gelehrten Wolf Heidenheim eine deutschlandweite Bedeutung in der jüdischen Welt und vor allem im 19. Jahrhundert eine relativ große jüdische Gemeinde mit eigener Synagoge. Veranstalter: Nachbarschaftszentrum Ostend und KunstGesellschaft. 3/2/1 €
12 Uhr, Bahnhof Rödelheim, vor „Heberer“, Baruch-Baschwitz-Platz

XR Frankfurt: Offenes Treffen für alle

Bei unserem regelmäßigen offenen Treffen empfangen wir neue Interessierte, die Lust haben, uns und Extinction Rebellion näher kennenzulernen.

15:30 Uhr, Altkatholische Gemeinde, Basaltstr. 23

One Earth Orchestra - Klänge der Erinnerung

Das für den Hochbunker an der Friedberger Anlage entwickelte Programm „Klänge der Erinnerung“ verbindet traditionelle Musik verschiedener Kulturen mit zeitgenössischen Kompositionen, wie Volker Staubs Werk „Erinnerung“ für 24 klingende Steine und „Witterungsinstrumente“ oder „12 Volt und Atem“ für Motorsirenen, Mundsirene, Stimme und Becken. Veranstalter: Initiative 9. November e.V. 12 €
16 Uhr, Hochbunker, Friedberger Anlage 5-6

Robin Wood Floßtour 2019

Dieses Jahr werden wir eine Floßtour zum Thema Flugverkehr machen. Fliegen ist die klimaschädlichste Fortbewegungsart. Auf der Strecke von Frankfurt nach Köln wollen wir die Menschen an der Strecke über die Folgen und Probleme für das Klima des immer weiter ansteigenden Flugverkehrs informieren.

Forderungen

- 1 Flugbewegungen drastisch reduzieren
- 2 Kurzstreckenflüge bis 1000 km und Nachtflüge verbieten, Schienenverkehr ausbauen
- 3 Kostengerechtigkeit im Verkehr: Flugpreise an Klimaschäden anpassen
- 4 Flughafen ausbau und -neubau stoppen
- 5 Transportmittel auf Produkten kennzeichnen

Klimakiller Fliegen

Fliegen ist die umweltschädlichste Art sich fortzubewegen. Um darauf aufmerksam zu machen, startet ROBINWOOD in Frankfurt. Der dortige größte Flughafen Deutschlands wird seit vielen Jahren trotz Protesten immer weiter ausgebaut. Flugzeuge nutzen als Treibstoff Kerosin, das bei der Verbrennung Kohlendioxid, Wasserdampf und Stickoxide freisetzt. Ein Flug von Hamburg nach Frankfurt verursacht pro Person Treibhausgasemissionen, die 120 kg freigesetztem CO₂ entsprechen.

Durch die Freisetzung in einer Höhe von 10 km wirken die Abgase dreimal so stark wie am Boden, wodurch der Treibhauseffekt deutlich stärker voran getrieben wird. Als Folge wird es in Zukunft verstärkt zu Umweltschäden, Extremwetterereignissen und zum Verlust der Lebensgrundlagen von Menschen kommen.

Züge statt Flüge

Als Kurzstreckenflüge bezeichnen wir Distanzen unter 1000 km. Diese Flüge bestehen zu einem Großteil aus den energieintensiven Start- und Steigflugphasen. Und: Bei Kurzstreckenflügen werden kleinere, ineffizientere Flugzeuge verwendet, die meistens weniger ausgelastet sind. Vor allem bei kurzen Strecken sind Flugzeuge leicht durch umweltfreundlichere Verkehrsmittel zu ersetzen.

Um Bahnfahrten wieder attraktiver zu machen, müssen diese günstiger sein. Als Alternative für längere Strecken müssen die Nachtzüge wieder eingeführt und das Angebot ausgebaut werden. Außerdem sollte internationales Reisen durch eine bessere Vernetzung der Bahngesellschaften vereinfacht werden.

Fliegen ist billig, es kostet nur die Welt

Die tatsächlichen Kosten für Klima und Umwelt sind in den Flugpreisen nicht enthalten, da die Fluggesellschaften nicht für diese Folgekosten aufkommen müssen. Zusätzlich ist Fliegen auch deshalb so billig, weil es subventioniert wird. So wird auf

internationale Flüge keine Mehrwertsteuer erhoben, während es bei internationalen Bahnfahrten 19 % sind. Auch wird Kerosin im Gegensatz zu anderen Treibstoffen nicht besteuert, obwohl es am klimaschädlichsten ist.

Fliegen ohne Passagiere

Per Flugzeug werden nicht nur Personen befördert, sondern auch Waren. Bei dem Transport von einer Tonne Fracht stößt ein modernes Seeschiff bis zu 40 g CO₂, die Eisenbahn bis zu 100 g, ein LKW bis zu 150 g und ein Flugzeug sogar 500 g CO₂ pro Kilometer aus.

Wir fordern eine Kennzeichnung der Transportmittel aller Produkte sowie eine Erhöhung der Kosten für Luftfracht. Um Emissionen zu reduzieren, ist es notwendig, Nahrung, Kleidung und andere Konsumgüter hauptsächlich aus der eigenen Region zu konsumieren.

Wir brauchen eine klimafreundliche Mobilität für alle sowie Menschen und Güter, die öfter am Boden bleiben!

Das Aktionsfloß

Für das Klima auf unserem Planeten gehen inzwischen Woche für Woche Hunderttausende auf die Straße und streiken. Vom 20.-27. September sind erneut weltweite Klimastreiks und eine ganze Aktionswoche zum Schutz der Umwelt geplant. Dieses Jahr passiert so viel wie nie in der Klimabewegung, und auch du kannst dich an diesen Protesten beteiligen.

Auch auf unserem 3 x 10 Meter großen Floß kannst du mitfahren und uns helfen, auf die Problematiken des Fliegens aufmerksam zu machen. Fast jeden Tag fahren wir um die fünf Stunden und machen am Ankunftsort Infostände, Veranstaltungen und kleine Aktionen. Auch Kanu- oder Fahrradbegleitung ist möglich.

Die Floß-Crew freut sich über Besuch und Unterstützung!

Anlegestellen

Zwei Wochen lang ist ROBIN WOOD unter dem Motto „Flieger stoppen statt Klima schrotten“ auf Main und Rhein bis Köln unterwegs.

30.8.-1.9. Frankfurt, Anleger: Eiserner Steg, Bootshaus

1.9.-2.9. Rüsselsheim

2.9.-4.9. Mainz, Anleger: Malakoff-Terrassen

4.9.-5.9. Wiesbaden

5.9.-6.9. Bingen am Rhein

6.9.-7.9. Boppard, Anleger: neben Autofähre

7.9.-9.9. Koblenz, Anleger: Zwischen Balduin-Brücke und Deutschem Eck

11.9.-13.9. Bonn, Anleger: Nr. 7 am Alten Zoll

13.9.-15.9. Köln, Anleger: Zwischen Deutzer Brücke und Hohenzollernbrücke (Altstadt)

Infos: robinwood.de/floßtour-2019

Gemeinsam Gallus!

Solidarisches Mitmachfest

Live-Musik // Info + Austausch // Essen + Trinken // Kinderprogramm // Kleider-Tausch-Börse // Transparente malen // u.v.m.

Feiere mit uns gemeinsam am 31. August ein Fest der Initiativen und Bewohner*innen unseres Viertels für ein gutes Zusammenleben und gegen Gentrifizierung, Rassismus, Ausgrenzung und Umweltzerstörung lehnen wir ab. Wir wollen in unserer Nachbarschaft im Gallus sichtbar machen, welche solidarischen Angebote und Ideen es im Gallus gibt und wie eine lebenswerte Zukunft aussehen kann. Lerne andere Aktive im Stadtteil kennen und vernetze dich.

Mach mit: Eigene Ideen und Beiträge sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über Kuchenspenden, Kleidung für die Tauschbörse und Unterstützung beim Auf- und Abbau. Lass uns zusammen essen, trinken, spielen, diskutieren, Musik hören, tanzen, Plakate und Transparente für anstehende Aktionen malen.

Da wir Müll vermeiden wollen, bring dir gerne dein eigenes Geschirr mit.

Initiativen:

- AWO Gallus Barrierefreies Leben
- Mietenscheid Frankfurt
- LAGG e.V.
- Mieterinitiativen Knorrstraße und Wal-lauer Straße
- Kinderbeauftragter Gallus
- Motorrad Club Kuhle Wampe
- Netzwerk konkrete Solidarität / Teachers on the Road
- Respekt (Initiative der IG Metall)
- Solidarisches Gallus
- DIE LINKE. FFM-Mitte

Frankfurt autofrei?!

Ist ein autofreies Frankfurt machbar? Diskussion mit Vertretern der Stadtpolitik, von Verbänden und von Initiativen.

Die Klimakrise, die wachsende Stadt Frankfurt und die täglich ein- und ausfahrende Autolawine verursachen erhöhten politischen Handlungsdruck.

Gäste:

Klaus Österling, Verkehrsdezernent der Stadt Frankfurt

Alexis Passadakis, ATTAC-Frankfurt
Alexander Breit, Radentscheid Frankfurt

Friedhelm Ardel-Theeck, Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Dr. Joachim Stoll, Vizepräsident Handelsverband Hessen-Süd, Frankfurt

Moderation: Elisa Rheinheimer-Chabbi, Publik Forum

Veranstalter: Frankfurter Domkreis Kirche und Wissenschaft

Montag, 2. September, 19 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3

- VVN-BdA
- Gedenkstätte KZ Katzbach

Live-Musik:

- Karinha & Friends
- Klein und Glücklich
- Gabriele Kentrup
- Fred Philip Lohr
- Bembelbluesbuben*innen
- DDD Devlish Double Dylans
- Mira Zounogo
- Tongärtner
- Friendly Fire

Samstag, 31. August, 15-22 Uhr
Frankenallee / Hufnagelstraße
(auf dem Grünstreifen)

Überleben im KZ

Lesung, Gespräch und Musik.

14 Jahre alt war Bertha Weiss, eine deutsche Sinti, als sie zusammen mit ihren Angehörigen am 16. Mai 1940 von den Nationalsozialisten aus Hamburg nach Polen in die Konzentrationslager verschleppt wurde. Sie erlebte fünf fürchterliche, leidensvolle Jahre, bevor die Alliierten sie befreiten. Als Einzige von mehr als 60 Angehörigen der Familie Weiss überlebte die Mutter von Ricardo Lenzi Laubinger den Holocaust.

Eine Geschichte, die für viele Sinti-Familien steht. Eine halbe Million Sinti und Roma sind schätzungsweise von den Nationalsozialisten und ihren Verbündeten in Europa ermordet worden. Von den 35.000 bis 40.000 erfassten deutschen und österreichischen Sinti und Roma wurden mehr als 25.000 ermordet.

Jede Sinti-Familie hat Angehörige verloren. Aber auch nach Kriegsende war und ist die deutsche Minderheit der Sinti benachteiligt und alltäglichem Rassismus ausgesetzt.

Aufgrund dieser Lebenserfahrungen gründete Ricardo Lenzi Laubinger die Sinti-Union Hessen und engagiert sich politisch für seine Minderheit. Die ergreifende Geschichte seiner Familie Weiss/Laubinger von 1925 bis 2017 erzählt er in seinem Buch "Und eisig weht der kalte Wind".

Es lesen Schüler*innen der Oberstufe des Campus Klarenthal und Omas gegen Rechts. Nach der Lesung sprechen wir mit Ricardo Lenzi Laubinger über sein Buch.

Anschließend Sinti-Swing mit Christiano Gitano (Gitarre), Taylor Paucken-Reinhardt (Gitarre) und Ricardo Lenzi Laubinger (Violine).

Eine gemeinsame Veranstaltung von DIE LINKE. Fraktion im Römer; Sinti-Union Hessen; Bildungsstätte Anne Frank; Omas gegen rechts und RLS-Hessen.

Mittwoch, 4. September, 19-22 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3

TERMINE

26. August Montag

291. Montagsdemo im Terminal

mit Hans Schinke: Politiksatiere „Grußwort des Kommunalpolitikers Theo Ackermann“. Das Bündnis der Bürgerinitiativen ruft zu Montagsdemonstrationen gegen den Betrieb der Nordbahn und für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr auf. 18-19 Uhr, Flughafen Frankfurt, Terminal 1, Abflug B

Aufstand oder Aussterben?

Die ökologische Krise und das, was wir gemeinsam tun können. Ein Vortrag von Extinction Rebellion. Im ersten Teil werden wissenschaftlich belegte Fakten rund um die Klimakatastrophe und die ökologischen Krisen geliefert und in dem zweiten Teil wird die Bewegung Extinction Rebellion vorgestellt. Anmeldung: hausamdom@bistumlimburg.de 19-21 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Engagierte Literatur: Jan Brandt

Der Autor Jan Brandt schreibt zwei Bücher in einem, also ein Buch zum Wenden: „Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt“. Während der Autor in Berlin kaum eine Wohnung findet, erfährt er, dass das Haus seines Urgroßvaters in Ostfriesland abgerissen werden soll. Profitgier treibt in Berlin wie in der Provinz die Spirale an. Veranstalter: Literaturhaus Frankfurt. 7/4 € 19:30 Uhr, Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2

27. August Dienstag

Wer soll mi(e)tentscheiden?

siehe Seite 1

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Die Zehn Gebote - Leitlinie für Jeden?

DienstagSalon – Debattierklub. Impulsgeber ist Dr. Markus Breuer, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt 19-21 Uhr, Pfarrhaus von St. Sebastian, Ernst-Kahn-Str. 47

Wie ein arabischer Arzt Juden vor der Gestapo rettete

Lesung mit dem israelischen Autor Igal Avidan: „Mod Helmy“. Geboren wurde Mohamed Helmy 1901 in Ägypten. 1922 kam er zum Medizinstudium nach Berlin und blieb. Als Arzt an einem Berliner Krankenhaus half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor den Nazis zu verstecken. Anmeldung bis 25.08.2019: anmeldung@fidev.org. Veranstalter: Forum für Interkulturellen Dialog e.V., Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. Rhein-Main und Bildungsstätte Anne Frank. 19-21 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

TERMINE

27. August Dienstag

Film: Liebe Grüße aus Nahost

Von Stefanie Landgraf und Johannes Gulde (D 2012, 93 Min.). Zwölf junge Deutsche auf einer einzigartigen Begegnungsreise durch das Krisengebiet Nahost. Ihr Ziel: auf beiden Seiten Menschen kennenzulernen, die auf unterschiedliche und individuelle Weise den Weg des Dialogs und der Verständigung gehen.
19:30 Uhr, Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19

Dolchstoßlegende – Kriegsschuldfrage – Bankenkrise

Der Aufstieg der NSDAP zwischen Mythos und Realität. Referent: Hans Möller.
Attac jour-fixe
19:30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

28. August Mittwoch

Der (un)aufhaltsame Weg zur Großmacht?

Podiumsdiskussion zur EU-Sicherheitspolitik. 2012 erhielt die EU den Friedensnobelpreis. Gleichzeitig wird die militärische Komponente intensiviert und eine verstärkte sicherheitspolitische und militärische Kooperation umgesetzt. Wie verträgt sich das mit dem vielbeschworenen Europa als „Raum des Friedens, der Freiheit und des Rechts“? Mit: Dr. Matthias Dembinski (Leibniz-Institut, HSK Frankfurt), Claudia Haydt (Informationsstelle Militarisierung, Tübingen), Omid Nouripour (MdB, Bündnis 90/Die Grünen). Moderation: Dr. Thomas Wagner, Haus am Dom. Begrüßung: Philipp Jacks, DGB Frankfurt
19-21 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Frankfurt und der Nationalsozialismus

Führung mit Fedor Bessler durch das Historische Museum. Schnell und gründlich hat sich das zuvor so liberale und weltoffene Frankfurt unter seinem neuen Oberbürgermeister Friedrich Krebs der NS-Ideologie angeschlossen. Die Stadt sollte systematisch zu einer nationalsozialistischen Vorzeigestadt gemacht werden. In der Führung werden Exponate gezeigt, die an diese Zeit erinnern. Anmeldung: Tel. 069-212-35154. 8/4 € Eintritt + 3 € Führung
19 Uhr, Historisches Museum Frankfurt (Museumskasse)

29. August Donnerstag

In Gemeinschaft nachhaltig leben

Im Rahmen der Aktionswoche „Älter werden in Frankfurt“ werden aktuelle gemeinschaftliche Projekte und Angebote in unserer Stadt vorgestellt. Marktplatz mit Initiativen und Praxisbeispielen.
Veranstalter: Hedderheim im Wandel.
15-19 Uhr, Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands, Aßlarer Str. 3

30. August bis 1. September

Robin Wood Floßtour 2019

siehe Seite 2

30. August Freitag

In der Krankenhausfabrik - Der Marktgerechte Patient

Filmvorführung und anschließend Diskussion mit Dr. Achim Kessler, MdB und Obmann im Gesundheitsausschuss. Der Film „Der marktgerechte Patient“ handelt von den Ursachen und fatalen Folgen der Fallpauschalen. Die Regisseure Leslie Franke und Herdolor Lorenz haben sich dazu mit Medizinern, Pflegepersonal und Patienten getroffen, mit Krankenhausmanagern und Gesundheitsaktivisten. Ihr Film liefert Argumente für alle, die sich für eine menschenwürdige und soziale Gesundheitsversorgung für Patienten und Beschäftigte einsetzen wollen. „Der marktgerechte Patient“ will ganz bewusst die Diskussion über die Ausrichtung der Gesundheit am Profit vorantreiben.
18:30 Uhr, Volkshaus Enkheim, Borsigallee 40

31. August Samstag

Soli-Sommer-Fest Lateinamerika

Live Musik / Gespräche & Diskussionen / Gutes Essen / Cocktails / Lateinamerikanische Versteigerung / Schachturnier.
Veranstalter: Freundschaftsges. BRD-Kuba, RG Frankfurt & Venezuela Soli Frankfurt
14:30 Uhr, DGB Jugendclub U68, Untermainkai 67

Gemeinsam Gallus! Solidarisches Mitmachfest

siehe Seite 3
15-22 Uhr, Frankenallee / Hufnagelstraße

Sächsische Verhältnisse im Fußball

Vortrag: Ressentiments und Aufklärung im sächsischen Fußball & anschließender Barabend. Vortragende: Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport Fußball e.V. (eng verbunden mit dem Roten Stern Leipzig). Veranstalter: »Faites votre jeu!«
18 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

ADFC bike-night #MehrPlatzFürsRad

Neben dem Fun-Faktor verfolgt die ADFC bike-night auch ein übergeordnetes Ziel. Als angemeldete Demonstration macht sie sich stark für die Forderung von mehr Platz und guter Radinfrastruktur für Radfahrende.
20-23 Uhr, Römerberg

1. September Sonntag

Sexismus – das hat doch mit Fußball nix zu tun!

Workshop: Geschlechterrollen im Fußball.
Vortragende: Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport Fußball e.V. (eng verbunden mit

dem Roten Stern Leipzig). Veranstalter: »Faites votre jeu!«. Anmeldung nötig: posti@roterstern-ffm.de
12-17 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

Antikriegstag 2019 in Frankfurt

siehe Seite 1

14 Uhr, Opferdenkmal in der Gallusanlage

Ohne Moos nix los

Offene Kinder- und Jugendarbeit kaputt gespart. Aktion zum Tag des Kindes. Seit Jahren wird an der freien Kinder- und Jugendarbeit gespart. Trotz des im Koalitionsvertrag festgehaltenen Beschlusses, die Arbeit weiter auszubauen, gab es seit 2015 in Frankfurt nicht mal eine Angleichung der Zuschüsse an die real steigenden Kosten. Nehmt die Belange und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ernst und fördert die Kinder- und Jugendarbeit so, dass sie diesen gerecht werden kann! Programm: Musik mit Alex Schmeisser / Klettermobil / diverse Bastelangebote / Hüpfkissen / Spielmobil / Essen & Trinken. VA: SJD Die Falken Frankfurt
14-18 Uhr, Günthersburgpark

Auf den Spuren widerständiger Frankfurterinnen

Ein Stadtrundgang durch Frankfurt-Bockenheim. Referentinnen: FrauenLesbenGruppe des Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 e.V. Veranstaltungsreihe des Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 „Es gab nicht nur den 20. Juli 1944. Der vielfältige Widerstand gegen das NS-Regime“. Anmeldung: studienkreis@widerstand-1933-1945.de
Treff: 15 Uhr, Bus 34 Universitäts-Sportanlagen, Ginnheimer Landstraße

Wahlen in Brandenburg und Sachsen

Wir übertragen die TV-Wahlberichterstattung auf Leinwand. Wer Lust hat, die Entwicklung gemeinsam zu verfolgen und zu diskutieren, ist herzlich eingeladen!
17:30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

2. September Montag

Frankfurter Kriminalgeschichte im Nationalsozialismus - eine Annäherung

Referent: Markus Velke M. A., Köln. Welche Veränderungen brachte die Machtübertragung an die Nationalsozialisten 1933 im Bereich der Frankfurter Strafverfolgungsbehörden mit sich? Gab es auch im „Dritten Reich“ so etwas wie ein „normales Alltagsgeschäft“? Auf diese Fragen versucht der Vortrag Antworten zu geben und wird sich dabei insbesondere der Frage von Ideologie und Wirklichkeit in Bezug auf die nationalsozialistische Homosexuellenverfolgung in der Mainmetropole widmen. Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter Geschichte. 4 / 3 €
18 Uhr, Dormitorium, Karmeliterkloster, Münzgasse 9

Filmreihe #3:

Der Tod ist ein Meister aus Deutschland

Illegale Rüstungslieferung durch die Firma Heckler & Koch

„Vom Töten leben“

Dokumentarfilm von Wolfgang Landgraeber (WDR-Produktion, D 2016, 90 Min.).

Wie können Menschen vom Töten leben, indem sie seit vielen Generationen Kriegswaffen herstellen?

Um eine Antwort zu finden, besucht Filmemacher Wolfgang Landgraeber die schwäbische Kleinstadt Oberndorf, wo er vor dreißig Jahren, auf dem Höhepunkt der Friedensbewegung, den Dokumentarfilm „Fern vom Krieg“ drehte.

Was hat sich seither geändert? Er sucht Mitglieder der damaligen Friedensgruppen, Gewerkschafter und Pfarrer auf und befragt Mitarbeiter des Rüstungskonzerns Heckler & Koch, wo die weltweit von Militärs und Terroristen gleichermaßen geschätzten Sturmgewehre G3 und G36 hergestellt werden. Sein neuer Film zeigt Kriegsschauplätze im Nahen Osten, in Afrika und auf dem Balkan, wo mit Heckler & Koch-Waffen erbittert gekämpft wurde und wird.

Oberndorf, die 14.000-Einwohner-Stadt am Ostrand des Schwarzwaldes sieht sich mit einer schleichenden Krise konfrontiert. Das Stadtbild zeigt es: verfallende Häuser, geschlossene Geschäfte. Zwei Drittel der Arbeitsplätze sind in den beiden Rüstungsbetrieben Mauser und Heckler seit den 80er Jahren verloren gegangen. Für manchen Oberndorfer liegt ein Fluch über der Stadt, seit der König von Württemberg 1812 befahl, im ehemaligen Augustinerkloster eine Gewehrfabrik einzurichten. Viele Millionen Menschen haben durch Mauser- und H&K-Waffen ihr Leben eingebüßt – durchschnittlich alle 15 Minuten kommt nach Schätzungen von Rüstungsgegnern einer hinzu.

Tatsachen, die die meisten in der Waffenindustrie arbeitenden Menschen nicht akzeptieren wollen. Für sie wiegen die friedenserhaltenden Effekte der Rüstungsproduktion gleich schwer. Oberndorf sieht sich an den Pranger gestellt. Die Krise verschärft sich, seit beim G36 Präzisionsprobleme auftauchten und das Bundesverteidigungsministerium die Ausmusterung der Bundeswehr-Standardwaffe anordnete, deren Produktion wegen verschärfter Ausfuhrbestimmungen bereits eingeschränkt war.

Zum **Filmgespräch** kommt Regisseur Wolfgang Landgraeber. Moderation: Wolf Lindner, naxos.Kino.

Kosten: 7 / 4 €

Dienstag 3. September, 19:30 Uhr

Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19 H

„Meister des Todes“

Spielfilm von Daniel Harrich (D 2015, 90 Min.).

Es geht um die illegalen Rüstungslieferungen durch die Oberndorfer Firma Heckler & Koch - Ein Politthriller mit brandheißem Inhalt und einem großartigen Ensemble.

Im beschaulichen südwestdeutschen Städtchen arbeitet Peter Zierler (Hanno Koffler) beim familiären Waffenhersteller HSW. Doch die Firma macht umfangreiche Exportgeschäfte an immer fragwürdigere Kunden – bis an die Grenzen der Illegalität.

Bei einem Auslandsgeschäft mit Alex Stengele (Heiner Lauterbach) in Mexiko lernt Peter, wie tödlich die Realität sein kann. In dem von Gewalt, Korruption und Drogenkrieg seit Jahren schwer gebeutelten Land wird er zum Zeugen brutaler Gewalt – bei einer Demonstration mit Studenten fallen Schüsse aus einem HSW Gewehr.

Das Erlebte lässt ihn nicht mehr los. Er entschließt sich, auszupacken und tritt eine Lawine los, die auch seinen Vorgesetzten mit sich reißt und bis in die oberen Ränge der Genehmigungsbehörden reicht. Aber das Leben von Peter und seiner Familie wird nie wieder dasselbe sein.

Kaum ein strittiges Thema kommt so beharrlich immer wieder wie die Kontroverse um die Lieferung von Waffen an Bürgerkriegsländer und Diktaturen.

Der Filmemacher Wolfgang Landgraeber hat vor über 30 Jahren in Oberndorf (Schwarzwald) einen Dokumentarfilm über die umstrittene Waffenfabrik Heckler & Koch gedreht. 30 Jahre später folgt der nächste Dokumentarfilm über Heckler & Koch – mit ähnlichen Ergebnissen.

Der Regisseur Daniel Harrich wollte es mal andersherum probieren – mit dem Spielfilm „Meister des Todes“. Dazu hat er sich eine prominente Schauspielerriege zusammengestellt.

Im Anschluss findet ein **Filmgespräch** mit Jürgen Grässlin (DFG-VK), Regisseur Daniel Harrich und Rudolf Worschech (epd film) statt.

Kosten: 10 / 5 €

Donnerstag, 5. September, 20:15 Uhr

Filmuseum, Schaumainkai 41

TERMINE

2. September Montag

Folgen des Klimawandels

Film „Anoté's Ark“ von Matthieu Rytz (Kanada 2018, 77 Min., OmeU). Was passiert, wenn aufgrund des Klimawandels eine ganze Insel im Meer verschwindet? Dies droht der Nation Kiribati im Pazifik. Matthieu Rytz erzählt in seinem Film von den Bewohner*innen der Insel und ihrem Umgang mit der drohenden Katastrophe. Anschl. Diskussion mit Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) und Prof. Dr. Matthias Zimmer MdB (CDU) über den Klimawandel, seine Folgen und was wir dagegen tun können. Eintritt 5 € 19 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

Frankfurt autofrei?!

siehe Seite 3

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Libra - das Facebook-Geld

Bausteine einer Neuen Geldordnung. Impulsreferat und Moderation: Hajo Köhn, Sprecher der Neuen Geldordnung und Mitglied der Attac-AG Finanzmärkte. Der Hype um Bitcoin, Blockchain und FinTechs scheint vorbei, da taucht ein neues Projekt am digitalen Horizont auf, das in der Tat einen Unterschied machen könnte: Libra - das Facebook-Geld. Veranstalter: Neue Geldordnung NGO 19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

3. September Dienstag

Offene Sprechstunde zur Wohnungspolitik

mit dem planungs- und wohnungspolitischen Sprecher der Fraktion Die Linke. im Römer, Eyup Yilmaz. 19-21 Uhr, Bildungsraum, Schönstr. 28

My body, my choice!

Frauentalksabend – Ladies only! Einführung: Susanne Bötte, engagiert im Pro Choice Bündnis Rhein-Main. Am 28. September ist der internationale Tag zur Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen. Die meisten Menschen denken, dass diese in Deutschland problemlos möglich sind. Dies trifft jedoch nicht zu. Trotz vielfältiger Proteste besteht bis heute das grundsätzliche Verbot des Schwangerschaftsabbruchs mit den Paragraphen 218/219 StGB. Veranstalterin: Frauen-AG 19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#dassmauernfallen

Vernissage: Internationale Fotoausstellung im Club. Zu sehen sind Semesterabschlussarbeiten von Studenten der Akademie Deutsche Pop – Frankfurt. 19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Frankfurter Info 17 / 2019, 24. August 2019

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 28,50 Euro inkl. Porto

Verein LAGG, DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 2. September 2019

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

3. September Dienstag

Film: Tonelli

Vortrag und Filmvorführung. Das Beispiel der Familie Trabert im NS-Propagandafilm „Tonelli“ zeigt, in welcher Situation sich Artistenfamilien im „Dritten Reich“ befanden. Auf der einen Seite wurden sie als Künstler verehrt, zeitgleich waren sie von Verfolgung und Deportation bedroht. Einblicke in Zeitgeschichte, die am Wohnwagenstellplatz Bonames noch immer Teil der Gegenwart ist. Mit: Dr. Sonja Keil, Adi Fletterer u.a. 5 / 4 €

19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Film: „Vom Töten leben“

siehe Seite 5

19:30 Uhr Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19

4. September Mittwoch

Überleben im KZ

siehe Seite 3

19-22 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

5. September Donnerstag

Hebels aktuelle Stunde

Was hat sich nicht alles verändert seit der letzten „Aktuellen Stunde“ im Juni: Eine neue EU-Präsidentin, eine neue „Verteidigungs“-Ministerin, ein neuer Premier in London.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Streitbar: Umgang mit der BDS-Bewegung

Boykotteure boykottieren oder Räume lassen – Wie umgehen mit der antiisraelischen Boykott-Bewegung BDS (Boycot, Divestment & Sanctions)? Mit Volker Beck (Bündnis 90/Die Grünen) & Hanno Loewy (Jüdisches Museum Hohenems). 19 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern

Vortrag, Disput, Buchpräsentation. Megakonzerne und Großinvestoren erobern Städte, Krankenhäuser, Pflegeheime, Ackerland und unsere Daten. Weltweit werden Rohstoffe ausgebeutet, Regenwälder abgeholzt und die Meere vermüllt. Der rasende Kapitalismus bedroht Mensch, Demokratie, Natur und Klima. An Modellen weist Buchautor Wolfgang Kessler Alternativen auf. Mit: Dr. Wolfgang Kessler

ler (Publizist, Ökonom, Publik Forum, Oberursel), Andrea Ypsilanti (Institut Solidarische Moderne, Frankfurt) und Prof. Dr. Matthias Zimmer (MdB, Vorsitzender CDA Hessen, Frankfurt). Veranstalter: Haus am Dom und Leserinitiative Publik-Forum e.V. Eintritt: 5 / 4 €

19:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

5. bis 8. September

Durchboxen. Boxen als Überlebenskampf in bedrohlicher Lage

Eine Produktion von theaterprozess mit dem boxcamp Gallus. Vier Geschichten werden als einzelne ‚Kämpfe‘ eines Boxabends nacheinander aufgeführt, dargestellt von Schauspielern und Boxern des Boxcamp der Sportjugend Frankfurt: Die Boxstaffeln im KZ Auschwitz-Monowitz / Ein Gym im Schwarzen-Ghetto von Chicago / Ein afghanischer Flüchtling im Sportcamp Gallus / Der Schwergewichtsboxer Charly Graf aus den Mannheimer Benzbaracken. Boxen als Sport und als Spektakel: für die einen kunstvoller Körpersport und die anderen moderner Gladiatorenkampf, für die einen Beherrschung von Aggression und die anderen atavistischer Ausbruch unzivilisierter Gewalt. Eintritt: 18 / 12 / 8 €

19:30 Uhr, Gallustheater, Kleyerstr. 15

5. September Donnerstag

Film: „Meister des Todes“

siehe Seite 5

20:15 Uhr, Filmmuseum, Schaumainkai 41

7. September Samstag

Alltagsrassismus

Workshop. Wie äußert sich Rassismus im Alltag, etwa in Sprache und Bildern? Wie wirkt er auf Betroffene? Und was hat das Thema eigentlich mit mir zu tun? Dieser Workshop soll einen Raum bieten, über Rassismus und Diskriminierung ins Gespräch zu kommen und verschiedene Perspektiven auf das Thema sichtbar zu machen. Mit: Aylin Kortel (M.A. Soziologie), Bildungsreferentin der Bildungsstätte Anne Frank. Kooperation: Kath. Erwachsenenbildung Frankfurt. Bitte anmelden: keb.frankfurt@bistumlimburg.de

10-13 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Für eine Verkehrswende in Seckbach und Riederwald

Fahrrad-Demo mit dem Motto: „Riederwälder und Seckbacher: Ab auf die Räder für unsere Zukunft! Gegen Blechlawinen im Frankfurter Osten, gegen Klimawandel!

Für Ausbau von Bahn, Bus, und Rad!“

Das Tempo wird kindgerecht, kommt unbedingt auch als Familien!

Veranstalter: Bürgerinitiative Riederwald
11 Uhr, Leonhardsgasse/Ecke Gewinnerstr.

Ein Viertel im Wandel

Ein kritischer Rundgang durch das Frankfurter Bahnhofsviertel mit Eyup Yilmaz, Die Linke. im Römer, und Dr. Achim Kessler, Obmann im Gesundheitsausschuss Die Linke. im Bundestag. Im Bahnhofsviertel leben Menschen aus über 180 Nationen, geprägt durch ein gutes Miteinander und lokale Initiativen. Das macht die Attraktivität des Bahnhofsviertels aus – auch für Investoren und Immobilienspekulanten. Das hat zur Folge, dass in den letzten Jahren die Mieten rasant gestiegen sind. Alteingesessene Bewohner*innen werden durch Modernisierungen und/oder energetische Sanierungen verdrängt. Veranstalter: Die Linke. im Römer
Treff: 15-16:30 Uhr, Hauptbahnhof, Bahnhofsvorplatz

Mietersversammlung Frankfurt

Die allerhöchste Priorität der „Initiative für eine Mietergewerkschaft“ ist die Organisation der Mieter anhand ihrer verschiedenen Probleme! Nur wenn wir wachsen und uns langfristig organisieren, können wir der Macht der Vermieter etwas entgegenzusetzen. Komm zu uns, gemeinsam loten wir Wege aus, wie wir den Vermieter dazu bringen zu handeln!
16-18 Uhr, AWO, Eckenheimer Landstr. 93

Ideenschmiede und Kino im Glashaus

Lokale Projekte stellen ihre Lösungsansätze und Ideen zu Klima/Ernährung vor + Film „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt“ + Filmgespräch mit dem Regisseur. Ab 18:30 Uhr: Lokale Projekte
gramm.genau / Green Grubs / Gemüsehelden Frankfurt / ShoutOutLoud / Ernährungsrat-Frankfurt / Slow Food Die weltweite Bewegung / Albert Schweizer Stiftung / Die Kooperative / Knärzje
19:00 Uhr: Netzwerken und Snacken
20:00 Uhr: Film „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt“ (110 Min.). Der Regisseur Valentin Thurn hinterfragt, woher die Nahrung für die bald 10 Milliarden Menschen auf der Welt kommen kann.
Veranstalter: Reflecta Rethink Your World
18-23 Uhr, Gärtnerei Klumpen, Dortelweiler Str. 87